

Bekanntmachung

a) Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung

[Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW](#)

Postanschrift

[Schifferstr. 10](#)

Telefon-Nummer: 0203 - 4175 7615

Telefax-Nummer: 0203 - 4175 7602

E-Mail-Adresse: dennis.rosenberg@polizei.nrw.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Bezeichnung der Zuschlag erteilenden Stelle

Bezeichnung

[Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW](#)

Postanschrift

[Schifferstr. 10](#)

Telefon-Nummer: 0203 - 4175 7615

Telefax-Nummer: 0203 - 4175 7602

E-Mail-Adresse: dennis.rosenberg@polizei.nrw.de

Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

Bezeichnung

[Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW](#)

Postanschrift

[Schifferstr. 10](#)

Telefon-Nummer: 0203 - 4175 7615

Telefax-Nummer: 0203 - 4175 7602

E-Mail-Adresse: dennis.rosenberg@polizei.nrw.de

b) Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Nr. 1 Abs. 1 VOL/A

c) Art und Umfang der Leistung

[Ausschreibung der kompletten Einsatzverpflegung bei Einsätzen aus besonderem Anlass der Polizei Nordrhein-Westfalen in 6 Gebietslosen](#)

Ort der Leistung

ganz Nordrhein-Westfalen

d) Etwaige Vorbehalte wegen der Teilung der Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter

Lose:

- Dortmund (Großlos) mit den Kreispolizeibehörden (KPB) Dortmund, Bochum, Hamm, Hagen, Hochsauerlandkreis, Soest, Unna, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, Olpe und Siegen-Wittgenstein
- Bielefeld (Kleinlos) mit den KPB Bielefeld, Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn

- Köln (Großlos) mit den KPB Köln, Aachen, Düren, Heinsberg, Bonn, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Obergbergischer Kreis

- Münster (Kleinlos) mit den KPB Münster, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf

- Düsseldorf (Großlos) mit den KPB Düsseldorf, Mönchengladbach, Wuppertal, Mettmann, Neuss und Viersen

- Essen (Kleinlos) mit den KPB Essen, Duisburg, Krefeld, Oberhausen, Kleve und Wesel

Interessenten können auf ein oder mehrere Kleinlose (Bielefeld, Münster, Essen) und/oder Großlose (Dortmund, Köln, Düsseldorf) bieten. Sie können die Zuschläge für alle drei Kleinlose erhalten.

Bei den Großlosen gibt es die Einschränkung, dass ein Bieter grundsätzlich nicht mehr als ein Großlos gewinnen kann. Sollte ein Bieter nach der Bewertung mehr als ein Großlos gewinnen, so erhält dieser nur den Zuschlag auf das Großlos mit der am höchsten erreichten Prozentzahl (= besten Bewertung). Bei den übrigen gewonnenen Großlosen gewinnt in diesem Fall der zweitplatzierte Bieter. Für den Fall, dass es bei einem Los keine weiteren in Frage kommenden Bieter gibt, kann ein Bieter ausnahmsweise doch für mehr als nur ein Großlos den Zuschlag erhalten. Dies gilt aber ausdrücklich nur für diesen Ausnahmefall.

e) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

f) Bezeichnung der Stelle, die die Verdingungsunterlagen und das Anschreiben abgibt

Bezeichnung

Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW

Postanschrift

Schifferstr. 10

Telefon-Nummer: 0203 - 4175 7615

Telefax-Nummer: 0203 - 4175 7602

E-Mail-Adresse: dennis.rosenberg@polizei.nrw.de

Zu den unter <http://www.evergabe.nrw.de/VMPCenter/> genannten Nutzungsbedingungen können die Verdingungsunterlagen kostenlos angefordert und heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.

Tag, bis zu dem die Verdingungsunterlagen spätestens angefordert werden können

29.12.2009

g) Bezeichnung der Stelle, bei der die Verdingungsunterlagen und das Anschreiben eingesehen werden können

Bezeichnung

Vergabesatellit NRW

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse: www.evergabe.nrw.de

h) Höhe etwaiger Vervielfältigungskosten und Zahlungsweise

i) Ablauf der Angebotsfrist (inkl. Uhrzeit)

30.12.2009 15:00 Uhr

k) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

l) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

m) Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen, die ggf. vom Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangt werden

- die ausgefüllten Preisblätter für jedes Los, für welches ein Angebot abgegeben wird
- der unterschriebene Vordruck „Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit“
- der unterschriebene Vordruck „Bewerbererklärung nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit“
- der unterschriebene Vordruck „Erklärung über gewerbliche Schutzrechte“
- folgende Informationen zum Unternehmen: regionaler Sitz des Unternehmens (wenn vorhanden auch mehrere), Referenzen für außer Haus- / Fernverpflegung von über 100 Personen (Menge, Auftraggeber, Inhalt), Bestehen des Unternehmens am Markt, Menge der Arbeitnehmer des Unternehmens, Angaben zur Örtlichkeit der Zentralküche(n)
- jeweils ein konkretes Speisenbeispiel für Frühstück, Abendbuffet, Warmverpflegung und Verpflegungsbeutel auf Basis der Leistungsbeschreibung mit den dort formulierten Mindestvoraussetzungen und den von den Bietern angegebenen Preisen
- eine detaillierte Ablaufbeschreibung für eine Verpflegungsleistung bei 2.000 Personen mit drei Mahlzeiten
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes (dieser Nachweis darf bei Eingang des Angebotes bei der Vergabestelle nicht älter als drei Monate sein)
- aussagekräftige Unterlagen zur Umsatz- und Gewinnsituation des Unternehmens innerhalb der letzten 18 Monate (Unterlagen, aus denen die Leistungsfähigkeit des Unternehmens hervorgeht, z.B. der Jahresabschluss 2008)
- Ein Nachweis, dass über das Vermögen des Bieters kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet wurde oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist und er sich nicht in Liquidation befindet. Dazu ist eine Erklärung der Stelle, die das Insolvenzregister führt oder – in Ermangelung solcher – eine gleichwertige Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslandes des Unternehmens, aus der hervorgeht, dass sich das Unternehmen nicht in einer solchen Lage befindet, ausreichend. Die Vorlage einer nicht beglaubigten Kopie ist zulässig. Die Erklärung darf zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als 6 Monate sein.

n) Zuschlagsfrist

19.02.2010

Bindefrist

19.02.2010

o) Sonstiges

Hinweis, dass der Bewerber mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote unterliegt.